



Dienstag, 04. März 2025, 13:00 Uhr
~13 Minuten Lesezeit

Kein Frieden ohne Gerechtigkeit

Juristen aus aller Welt setzen sich in einer internationalen Stellungnahme für die Anerkennung der israelischen Verbrechen als Völkermord ein. Teil 2.

von Manovas Weltredaktion
Foto: SARATSTOCK/Shutterstock.com

*„Es liegt in der Verantwortung der Mitgliedstaaten,
das Völkerrecht durchzusetzen und dafür zu sorgen,*

dass diejenigen, die gegen das Völkerrecht verstoßen, zur Rechenschaft gezogen werden. Andernfalls wird der Kern des internationalen Rechtssystems geschwächt und es wird ein gefährlicher Präzedenzfall geschaffen, der es ermöglicht, dass Gräueltaten ungestraft verübt werden können“, erinnerte (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent-genocide>) der UN-Sonderausschuss über die israelischen Handlungen in den besetzten palästinensischen Gebieten. Mithilfe einer internationalen Stellungnahme versuchen zwei französische Anwältinnen zu verhindern, dass in Gaza auch das Völkerrecht stirbt. Sie wurde bisher von 233 Juristen aus verschiedenen Ländern unterzeichnet. Die Stellungnahme greift Hunderte von Seiten des Berichts über die Ereignisse der letzten Monate auf und bewertet diese rechtlich. So macht sie die komplexe rechtliche Benennung des Völkermordverbrechens zugänglich, damit die öffentliche Debatte davon bereichert wird und zum ursprünglichen Sinn des Völkermords zurückkehrt. Die unterzeichnenden Juristen zeigen das Interesse an einer solchen rechtlichen Benennung auf, um die Staaten an ihre internationalen Verpflichtungen zu erinnern, um einen dauerhaften Frieden zu erreichen, der notwendigerweise durch Gerechtigkeit erreicht werden muss, und um in Gaza nicht auch das internationale Recht sterben zu lassen, was zu zukünftigen Massengräueltaten in völliger Straflosigkeit führen würde. Dieser Text wird mitsamt der Liste der Unterzeichner heute in verschiedenen Medien in

Frankreich (<https://www.humanite.fr/en-debat/gaza/pas-despoir-de-paix-durable-sans-justice-des-juristes-du-monde-entier-se-mobilisent-pour-que-le-crime-de-genocide-soit-reconnu>),
Belgien, der **Schweiz**
(<https://lecourrier.ch/2025/03/04/pas-despoir-de-paix-durable-sans-justice-des-juristes-du-monde-entier-se-mobilisent-pour-que-le-crime-de-genocide-soit-reconnu/>), Algerien und **Kolumbien**
(<https://reaccionrevistadigital.com/no-hay-esperanza-de-paz-duradera-sin-justicia-juristas-de-todo-el-mundo-se-movilizan-para-que-sea-reconocido-el-crimen-de-genocidio/>) veröffentlicht.
Auf Manova erscheint hiermit die deutsche Fassung.

Stellungnahme

Keine Hoffnung auf dauerhaften Frieden ohne Gerechtigkeit: Juristen aus aller Welt setzen sich für die Anerkennung des Völkermordverbrechens ein

Auch wenn der Waffenstillstand vom Januar
(<https://news.un.org/en/story/2025/01/1159031>) ein Ende der systematischen Massaker in Gaza andeutet, lehrt die Geschichte
(<https://www.cambridge.org/core/books/from-nuremberg-to-the-hague/8E858E38E49E28C6DEE101F5D9C2B737>), dass dauerhafter Frieden
(<https://www.un.org/sustainabledevelopment/peace-justice/>) nicht ohne Gerechtigkeit (<https://www.icc-cpi.int/news/international-criminal-court-justice-key-durable-peace>) geschaffen werden kann. Es ist daher zwingend notwendig,

dass dort nicht auch das Völkerrecht stirbt, indem man damit beginnt, die von Israel begangenen Verbrechen im Rahmen dieses Rechts (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/186/186-20240719-adv-01-00-frc.pdf>) korrekt zu qualifizieren. Dutzende Juristen, Anwälte, Richter und Rechtsdozenten aus der ganzen Welt schließen sich den Experten (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent-genocide>) und Berichterstattem (<https://docs.un.org/en/A/HRC/55/73>) der Vereinten Nationen an und bekräftigen in dieser Stellungnahme, dass diese Verbrechen als Völkermord eingestuft werden sollten (<https://www.ohchr.org/en/statements-and-speeches/2024/11/genocide-unfolding-our-eyes-history-will-not-forgive-our-inaction>), und erinnern damit an die rechtlichen Verpflichtungen der Staaten, sobald ein ernsthaftes Risiko für Völkermord (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/91/091-20070226-JUD-01-00-EN.pdf>) besteht.

Die Völkermordkonvention von 1948

(https://www.un.org/en/genocideprevention/documents/atrocities-crimes/Doc.1_Convention%20on%20the%20Prevention%20and%20Punishment%20of%20the%20Crime%20of%20Genocide.pdf) definiert das Verbrechen des Völkermords als eine einzelne oder mehrere „Handlungen, die in der Absicht begangen werden, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe ganz oder teilweise zu zerstören“.

Israel hat mindestens drei dieser Taten in Gaza begangen: „Mord, schwere Körperverletzung, schwere Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Unversehrtheit und die vorsätzliche Unterwerfung der Gruppe unter Existenzbedingungen, die zu ihrer vollständigen oder teilweisen physischen Zerstörung

führen sollen.“

Erstens haben die israelischen Angriffe seit dem 8. Oktober 2023 mehr als **47.354** (<https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-28-january-2025>) Menschen in Gaza direkt getötet, darunter mehr als **14.500** (<https://news.un.org/en/story/2024/12/1158206>) **Kinder** (<https://www.unicef.org/press-releases/cold-sick-and-traumatized-ongoing-nightmare-children-gaza>), ohne die Tausenden unter den Trümmern zu zählen.

Zweitens zählt man mehr als **111.563** (<https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-28-january-2025>) Verletzte, die weltweit höchste Zahl an **Kindern mit amputierten Gliedmaßen** (<https://www.ungeneva.org/fr/news-media/news/2024/12/101341/gaza-compte-le-plus-grand-nombre-denfants-amputes-par-habitant-au>) pro Einwohner, und verursachte das Klima des Terrors massive Traumata. Inhaftierte wurden häufig **gefoltert und misshandelt** (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/08/israels-escalating-use-torture-against-palestinians-custody-preventable>), was die körperliche und **psychologische** (<https://www.unicef.fr/article/gaza-nouvelles-attaques-meurtrieres-sur-le-camp-de-nuseirat/>) Unversehrtheit der Palästinenser in Gaza erheblich beeinträchtigte.

Drittens bombardierte Israel systematisch die Lebensgrundlagen (Wasserstellen, Ackerland usw.), **92 Prozent der Wohnhäuser** (<https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-28-january-2025>), **84 Prozent der Gesundheitseinrichtungen** (<https://www.ochaopt.org/content/reported-impact-snapshot-gaza-strip-28-january-2025>), die sanitären und elektrischen Anlagen (was zu einer Rekordzahl von Infektionen und Krankheiten

führte) und **vertrieb 90 Prozent der Bevölkerung** (<https://www.unrwa.org/resources/reports/unrwa-situation-report-155-situation-gaza-strip-and-west-bank-including-east-jerusalem>) in Lager, die **anschließend bombardiert wurden** (<https://www.unrwa.org/resources/reports/unrwa-situation-report-155-situation-gaza-strip-and-west-bank-including-east-jerusalem>).

Zudem ordnete Israel eine „**vollständige Belagerung**“ (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240126-ord-01-00-en.pdf>)“ des Gazastreifens an, wodurch die humanitäre Hilfe nur sehr begrenzt durchgelassen wurde. Die akute **Unterernährung** (<https://www.un.org/unispal/document/gaza-strip-ipc-report-sep24-apr25/>) hat alarmierende Ausmaße erreicht, wodurch laut UNICEF „**der Verlust einer ganzen Generation**“ (<https://www.unicef.fr/article/au-nord-de-gaza-pres-dun-enfant-sur-cinq-souffre-demaciation/>)“ droht. Im Juli 2024 bestätigte der UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, dass „Israel die Hungersnot als Strategie im Rahmen des Völkermords, den es derzeit betreibt, einsetzt“ (2). Diese Bedingungen sind sehr wohl geeignet, die „vollständige oder teilweise Vernichtung“ der Palästinenser in Gaza herbeizuführen und sie im Sinne der Rechtsprechung des Internationalen Gerichtshofs (IGH) **zu einem langsamen Tod** (<https://www.refworld.org/jurisprudence/caselaw/ictr/1999/en/62079>) zu verurteilen.

Entgegen der weit verbreiteten Meinung erfordert Völkermord keine Mindestanzahl an Opfern. Mehrere Gerichte stuften Übergriffe, die kleinere Massaker beinhalteten, wie die der **Jesiden** (<https://www.eurojust.europa.eu/sites/default/files/assets/taha-aj-higher-regional-court-of-justice-5-3-ste-120.pdf>) oder der **bosnischen Muslime in Srebrenica** (https://www.icty.org/x/file/Outreach/view_from_hague/jit_sr

[ebrenica_en.pdf](#)), als Völkermord ein.

Im Hinblick auf das vorsätzliche Element des Völkermords reicht der Wille, einen Teil der Gruppe zu vernichten, aus, wenn er wesentlich ist. Die **Rechtsprechung** (<https://www.un.org/en/global-issues/international-law-and-justice>) räumt ein, dass sich die Zielpartei in „**einem bestimmten geografischen Gebiet** (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/118/118-20150203-JUD-01-00-EN.pdf>)“ befinden kann, wobei sie die Kontrolle und Zweckmäßigkeit des Völkermörders über dieses Gebiet beurteilt. Gaza ist eingeschlossen und steht unter der Kontrolle Israels. Es hat also die „**Möglichkeit** (<https://www.icty.org/x/cases/krstic/acjug/en/krs-aj040419e.pdf>)“, die Bevölkerung zu vernichten.

Außerdem machen die Einwohner Gazas 40 Prozent der 5,5 Millionen Palästinenser aus, also einen Teil, der „groß genug ist, dass sein Verschwinden Auswirkungen auf die gesamte Gruppe hat“ (3).

Da das quantitative Kriterium auf tragische Weise erfüllt war, erkannte der IGH im Januar 2024 an, dass es sich um einen „**wesentlichen** (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240126-ord-01-00-en.pdf>)“ Teil der Gruppe handelte, ohne dass **andere Kriterien** (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/118/118-20150203-JUD-01-00-EN.pdf>) geprüft werden mussten.

Auch Israels Absicht, Völkermord zu begehen, kann durch direkte Beweise belegt werden, da israelische **Beamte** (<https://law4palestine.org/wp-content/uploads/2024/02/Final-Jan.-26-Statements-DB.pdf>) **Stellungnahmen** (<https://law4palestine.org/law-for-palestine-releases-database-with-500-instances-of-israeli-incitement-to-genocide->

[continuously-updated/](#)) und Dokumente veröffentlicht haben, die diese Absicht klar zum Ausdruck bringen. Yoav Gallant enthüllte:

„Wir kämpfen gegen menschliche Tiere und handeln dementsprechend [...] Gaza wird nicht zu dem zurückkehren, was es vorher war. Wir werden alles zerstören“ (4).

Der israelische Präsident Isaac Herzog fügte hinzu:

„Wir werden kämpfen, bis wir ihnen das Rückgrat gebrochen haben“ (5).

37 Experten und Berichterstatter (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240126-ord-01-00-en.pdf>) der UNO waren schon ab **November 2023** (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2023/11/gaza-un-experts-call-international-community-prevent-genocide-against>) alarmiert von einer „offensichtlich Völkermord beabsichtigenden und entmenschlichenden Rhetorik hoher israelischer Beamter“ (6), die zur „totalen Zerstörung“ und „Auslöschung“ des Gazastreifens aufrief und die Notwendigkeit betonte, „sie alle zu erledigen“, eine Rhetorik, die „in verschiedenen Bereichen der israelischen Gesellschaft“ (7) weit verbreitet war.

In Bezug auf indirekte Beweise für die Völkermordabsicht **stellten die Experten** (<https://www.ohchr.org/en/statements-and-speeches/2024/11/asg-brands-kehris-warns-security-council-catastrophic-human-rights-situation-gaza>) systematische Angriffe auf Zivilisten fest, die nach dem **Recht bewaffneter Konflikte** (<https://www.ohchr.org/en/instruments-mechanisms/instruments/geneva-convention-relative-protection-civilian-persons-time-war>) verboten sind und **unverhältnismäßige Verluste** (<https://www.refworld.org/jurisprudence/caselaw/ictr/1999/en/62079>) unter ihnen verursachten: „**25.000 Tonnen Sprengstoff**

(<https://docs.un.org/en/A/HRC/55/73>)“, das entspricht **zwei Atombomben** (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent-genocide>), wurden in den ersten Monaten über einer Fläche abgeworfen, die der Hälfte von Madrid entspricht, und zielten auf dicht besiedelte Stadtteile ab, oft nachts.

Auch **ungewöhnliche** (<https://www.ohchr.org/en/statements-and-speeches/2024/11/genocide-unfolding-our-eyes-history-will-not-forgive-our-inaction>) und **geplante** (<https://www.refworld.org/jurisprudence/caselaw/ictr/1999/en/62079>) Methoden wurden beobachtet: Beschuss von Zivilisten, die **Lebensmittel abholen** (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/03/un-experts-condemn-flour-massacre-urge-israel-end-campaign-starvation-gaza>) wollten, Angriffe auf die Straße, die die Bevölkerung benutzte, während sie innerhalb von 24 Stunden **zwangsevakuert** (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2023/10/israel-must-rescind-evacuation-order-northern-gaza-and-comply-international>) wurde, wiederholte Zwangsumsiedlungen der Bewohner von Gaza in „Sicherheitszonen“, die als Flüchtlingslager ausgewiesen und **anschließend bombardiert** (<https://www.msf.fr/actualites/bombardements-israeliens-a-nuseirat-nous-n-avons-meme-pas-eu-le-temps-de-les-enterrer>) wurden, und die Zerstörung von **Krankenhäusern** (<https://www.ohchr.org/sites/default/files/documents/countries/opt/20241231-attacks-hospitals-gaza-en.pdf>) und **Schulen** (<https://www.unicef.org/press-releases/regular-attacks-put-gaza-schools-turned-shelters-frontlines-war>), in die sich die Überlebenden **geflüchtet hatten** (<https://www.unrwa.org/newsroom/features/no-shelter-war-bombing-block-2-unrwa-nuseirat-school>). Die Fortsetzung der Verbrechen durch Israel trotz **wiederholter Warnungen** (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent->

genocide) der **UNO** (<https://news.un.org/en/story/2024/09/1154496>) und des **IGH** (<https://www.icj-cij.org/case/192/orders>), die festgestellt hatten, dass ein „**reales und unmittelbares Risiko**“ (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/192/192-20240126-ord-01-00-en.pdf>)“ eines Völkermords besteht, ist ein ebenso entscheidendes Indiz für die Einstufung des vorsätzlichen Elements.

Schließlich kann sich Israel nicht auf das Recht auf Selbstverteidigung berufen, ohne die **Grundsätze der Notwendigkeit und der Verhältnismäßigkeit** (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/95/095-19960708-ADV-01-00-EN.pdf>) einzuhalten. Ein Besatzungsstaat kann sich jedenfalls nicht darauf berufen, wenn die Bedrohung von dem **besetzten Gebiet** (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/131/131-20040709-ADV-01-00-EN.pdf>) ausgeht.

Die Unterzeichner dieser Stellungnahme fordern daher alle Staaten dringend auf, ihren völkerrechtlichen **Verpflichtungen** (<https://docs.un.org/en/A/78/968>) nachzukommen:

Verhinderung von Völkermord

<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/un-special-committee-finds-israels-warfare-methods-gaza-consistent-genocide>) an den Palästinensern in Gaza und den anderen besetzten palästinensischen Gebieten; alle nötigen Handlungen zur Aufrechterhaltung eines dauerhaften Waffenstillstands;

Verhängung eines vollständigen Waffenembargos

<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/06/states-and-companies-must-end-arms-transfers-israel-immediately-or-risk>) und von **Wirtschaftssanktionen gegen Israel** (<https://www.icj-cij.org/sites/default/files/case-related/186/186-20240719-adv-01-00-en.pdf>); **Einstellung jeglicher Art von finanzieller,**

militärischer (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/06/states-and-companies-must-end-arms-transfers-israel-immediately-or-risk>) oder sonstiger Unterstützung

für Israel, die wegen Beihilfe zum Völkermord strafrechtlich verfolgt werden kann, und Aussetzung von **Kooperationsabkommen mit Israel** (https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:411c0668-144d-44a1-a5e3-dd2342f7a5b5.0017.02/DOC_1&format=PDF); Unterstützung der Umsetzung der **Anordnungen** (<https://www.icj-cij.org/case/192/orders>) des IGH; Festnahme der **Verantwortlichen** (<https://www.icc-cpi.int/news/situation-state-palestine-icc-pre-trial-chamber-i-rejects-state-israels-challenges>), gegen die der Internationale Strafgerichtshof einen Haftbefehl ausgestellt hat; strafrechtliche Verfolgung der **natürlichen Personen** (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/there-must-be-due-reckoning-horrific-violations-possible-atrocity-crimes>) und **Instanzen** (<https://www.ohchr.org/en/statements-and-speeches/2024/11/genocide-unfolding-our-eyes-history-will-not-forgive-our-inaction>), die für den Völkermord verantwortlich sind oder Beihilfe dazu leisten, **in ihren Rechtssystemen** (<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/11/there-must-be-due-reckoning-horrific-violations-possible-atrocity-crimes>), auch im Rahmen der **universellen Gerichtsbarkeit** (https://download.ssrn.com/21/09/17/ssrn_id3925669_code867635.pdf?response-content-disposition=inline&X-Amz-Security-Token=IQoJb3JpZ2luX2VjEBUaCXVzLWVhc3QtMSJHMEUCIDz9WWdSOslDb41z2mo%252F8vgBgukuP4g2rB9ETXJot4C5AiEA9DHkrFu9NYFtwT7IwsUsm7bfHbYvKGGB%252BZbxokQuqBsqvQUILhAEGgwzM Dg0NzUzMDEyNTciDNT9gKJjwX1vvePoxCqaBRVj86yBAyIw8%252FqJcvYtGJeVI%252BXIh8IjxvRLK9OLvYs2rOgyM%252BbbYZQ3qLig3bHh64fAvYS4wcvM9le2q8KspjD2%252FXl4NnYni%252BYF8F1ucmXuMpFnh6E78uoCn3%252F2Zxa0JINFyihluynmPHWMqOWwVihoXrTXiZnXcWi4sX3QTeG1AKHWc%252FVUqqBy6y%252BlpzIeAqrSDnu64ice7vTtE%252FjIhFFRF8mtksdGLEVR2dEmvBUFQBMksGAp6e%252BsJ%252BJrTd9FMYAHkx8b6jeFFdJswXPPVBhZWUOzfM5rJHKxNzFfXR54WZ7dAjBjYBjiI2KZ3Yw6593YisvleokDPSA5buvFgY6L6gw%252FHK%252BTtOrc%252FC%252FUxTm3%252BvMSrziuWY9r6RKI2C0ra1

gSLzcRA1LmjNeYyS%252Fvukd939IXGOsBAn2E9F3Nm9%252BGLbA
dwjlqpS%252BmebwX%252Fd%252F8Gdf%252BoFFfxYQw%252Fmo
D725TfsDUdLdx9z8kT76KaHhhg8POywW3fa%252FNFKCg5%252BzT
IC7JdVxBz0BFUxeSMz0aKZfrRY2HFSsVHpIZkUvPzvMDF6Pfc6CZ%2
52B%252FLexsy8NPynir5OPq0yq59n473yXtULe8HDxcMxMxZ%252
BfMH0BzWRmEOFlk7dBu56hF82N8aq5jLKv%252Fn2x9marFexxskrs
MEqNh1OWUguoWQbqcDBDbIW89yCAx5IqDEJaDFplO7DIsAbXHW
PtX0ogmYD5T5GbGeMhcJsfz0sQY%252BLkjf6JL32zV8Ejsn2SYvIf5wj
PTyFqdw0pFq%252FU4rjnHFGNEv4Hwb4g79o14XAlt5KgfP60t2zRJ5
K%252F%252BQ%252FmNzSA9UeD8mR3xybnDxVxxnPollFHLIlq2xa
DLi96w%252FuZDhDb0z2pLuKhQyR2BmqiGqw5LMDIoM2%252BD
Dkmoi9BjqxAcolCTLMqLbJG55d4qY%252BfHDIVeEfVSm3VJrQ17CfD
VkbRELSJF2YDORUXOhnPUqXhpsDcXsG%252FzbySAwoQrmwIKS5
ZQUdvOghuExwi9wWfLWDll9KPHmvE2HO2zvhbMbUVfp8RNlzEJcc
XDoQerPzhmiuLJGWdjG1tErRGZRo6yGkpp0n2FdB2DJ342xxC%252B
eZSEoDCsFLZHozZam8SUbIJsDdca6UX3k7EOfn4OMSQFrrOA%253D
%253D&X-Amz-Algorithm=AWS4-HMAC-SHA256&X-Amz-
Date=20250204T135524Z&X-Amz-SignedHeaders=host&X-Amz-
Expires=300&X-Amz-
Credential=ASIAUUPRWE5DFVKYZN%252F20250204%252Fus-
east-1%252Fs3%252Faws4_request&X-Amz-
Signature=e494bbd194c776316526309519b65a1491474ef8a26ecda0dd
17a494af90ab69&abstractId=3925669).

233 unterzeichnende Juristen

Name, Vorname, Berufsbezeichnung, Land, in dem Sie praktizieren :

- 1 Abdul Kadir, Refel, Anwalt, Großbritannien
- 2 Abramowitch, Laure, Anwältin, Frankreich
- 3 Al Subihat, Khaled, Anwalt, Jordanien
Alizada, Hakima, Anwältin im Exil, Afghanistan
- 4
- 5 Alonso Merino, Alicia, Juristin, Spanien

- 6 Andersland, Geir Kjell, Anwalt, Norwegen
- 7 Angulo Quintana, Laura, Anwältin, Frankreich
- 8 Appelman, Marga, Anwältin im Ruhestand, Niederlande
- 9 Arraf, Rawan, Anwältin, Australien
- 10 Atkins, Robert, Anwalt, Großbritannien
- 11 Barrière, Marina, Juristin, Frankreich
- 12 Bartlam, Ciara, Anwältin, England und Wales
- 13 Ben Imran, Hassan, Rechtsberater und forscher, Irland
- 14 Bennat, Hadjer, Juristin, Frankreich
- 15 Bergem, Siri, Anwältin, Norwegen
- 16 Blanc, Michèle, Anwältin, Frankreich
- 17 Bodin, Thomas, Anwalt, Frankreich
- 18 Boeglin, Nicolas, Professor für öffentliches internationales Recht, Rechtsfakultät, Universität Costa Rica UCR, San José, Costa Rica
- 19 Bonaglia, Matteo, Anwalt, Frankreich
- 20 Boukara, Nohra, Anwalt, Frankreich
- 21 Boumediene Thiery, Alima, Anwältin, Frankreich
- 22 Bourgeois, Emmanuelle, Anwältin, Frankreich
- 23 Bouyer, Bruno, Anwalt, Frankreich
- 24 Bowring, Bill, Anwalt, England
- 25 Braconnier Moreno, Laetitia, Doktor der Rechtswissenschaften, Frankreich
- 26 Brahim, Sarah, Juristin, Frankreich
- 27 Brel, Julien, Anwalt beim Gerichtshof, Frankreich
- 28 Brengarth, Vincent, Anwalt beim Pariser Anwaltskammer, Frankreich
- 29 Breyer, Lucie, Rechtsforscherin, Belgien
- 30 Brion, Fabienne, Professorin, Belgien
- 31 Brosnan, Leigh, Anwalt, Irland

- 32 Bruschi, Myrtho, Honoraranwalt im Ruhestand, Frankreich
- 33 Brygfjeld, Kjell, Anwalt beim Obersten Gerichtshof, Norwegen
- 34 Burgos, Osvaldo, Anwalt, Argentinien
- 35 Cahen, Nicole, Anwältin im Ruhestand, Belgien
- 36 Caillet, Marie-Caroline, Juristin, Doktor der Rechtswissenschaften, Frankreich
- 37 Capron, Michel, Professor, Frankreich
- 38 Castiaux, Gérald, Anwalt, Belgien
- 39 Cebulak, Pola, Assistenzprofessorin für Recht, Niederlande
- 40 Chabaud, Alexandra, Juristin für internationales Recht, Frankreich
- 41 Chada, Raj, Anwalt, England
- 42 Chaudhry, Farheen, Anwalt, London, England und Wales
- 43 Chopard-Hargas, Hélène, Richterin, Frankreich
- 44 Christ, Alexander, Anwalt, Doktor der Rechtswissenschaften, Deutschland
- 45 Christian, Weaver, Anwalt, Großbritannien
- 46 Cloutier, Camille, Anwältin, Kanada
- 47 Cochain, Dominique, Anwalt, Frankreich
- 48 Cociani, Francesca, Anwalt, Großbritannien
- 49 Corre, Salomé, Juristin, Frankreich
- 50 Crokart, Hélène, Anwältin, Belgien
- 51 Crusoé, Lionel, Anwalt, Frankreich
- 52 Cunha Neto, Marconi, Jurist, Brasilien
- 53 Dabed, Emilio, Professor für Recht, Frankreich/Palästina
- 54 Daieff, Guillaume, Richter, Frankreich
- 55 Daly, Gary, Anwalt, Irland
- 56 Damiano, Mireille, Anwältin, Frankreich
- 57 Daoud, Emmanuel, Anwalt beim Pariser Anwaltskammer, Frankreich
- 58 De Moerloose, Bénédict, Anwalt, Schweiz

- 59 Delwiche, Louise, Anwältin, Belgien
- 60 Deniz, Ozkil, Anwalt, Niederlande
- 61 Denolle, Anne-Sophie, Lehrende und Forscherin, Frankreich
- 62 Derouet, Sarah, Anwältin in Ausbildung, Frankreich
- 63 Deswaef, Alexis, Anwalt und Vizepräsident der FIDH, Belgien
- 64 Di Meo, Veronique, Juristin, Frankreich
- 65 Didi, Estelle, Anwältin, Belgien
- 66 Djata, Nora Dian Diang, Anwältin, Belgien
- 67 Djinderedjian, Karine, Anwältin, Frankreich
- 68 Donon, Océane, Juristin, Frankreich
- 69 Drias, Amira, Anwältin, Kanada
- 70 Dubinsky, Laura, Anwältin, Großbritannien
- 71 Dubois, Dalphée, Berichterstatteerin, Juristin, Frankreich
- 72 Ducos, Saskia, Anwältin, Frankreich
- 73 Ducuing, Charlotte, Postdoktorandin, Belgien
- 74 Dufourcq, William, Jurist, Paris
- 75 Dupont, Marie, Juristin, Frankreich
- 76 Dutton, Sophia, Anwalt, England
- 77 Einarsen, Terje, Professor für internationales Recht, Norwegen
- 78 Elborn, Lara, Anwalt, Frankreich
- 79 Endresen, Bent, Anwalt beim Obersten Gerichtshof, Norwegen
- 80 Erakat, Noura, Professorin, USA
- 81 Escobar, Sebastian, Anwalt, Kolumbien
- 82 Fanon Mendes France, Mireille, Rechtsberaterin, Frankreich
- 83 Farheen, Farheen, Anwalt, Großbritannien
- 84 Fernández Aransay, Fernando, Anwalt, Spanien
- 85 Finch, Nadine, Akademikerin für Recht, England
- 86 Fiorini, Benjamin, Dozent, Frankreich
- 87 Francos, Benjamin, Anwalt, Frankreich

- 88 Frulli, Micaela, Professorin für internationales Recht, Italien
- 89 Félim Ó Maolmhána, Félim, Anwalt, Irland
- 90 Gaff, Angela, Anwalt, Großbritannien
Gafsia, Nawel, Anwältin, Frankreich
- 91
- 92 Gagliardini, Pauline, Anwältin, Frankreich
- 93 Gartland, Rose, Anwalt, Irland
- 94 Gavarrì, Bruno, Jurist, La Réunion
- 95 Genot, Madeleine, Anwältin, Belgien
- 96 Ghosh, Sohinee, Anwältin, Paris
- 97 Gilot, Alice, Anwältin, Belgien
- 98 Godel-Rouschmeyer, Thelma, Anwältin, Frankreich
- 99 Goodman, Tom, Anwalt, Großbritannien
- 100 Goubau, Gueric, Anwalt, Belgien
- 101 Guedj, Caroline, Anwalt, Frankreich
- 102 Guiot, Lucie, Anwältin, Belgien
- 103 Haar Wilderink, Jade, Anwalt, Australien
- 104 Haigar, Lyne, Anwältin, Frankreich
- 105 Hala, Hala Abu Hijleh, Anwalt, Australien, Jordanien, Vereinte Nationen
- 106 Hammad, Mura, Anwalt, Großbritannien
- 107 Hayez, Thomas, Anwalt, Brüssel (Belgien)
- 108 Henry, Nolwenn, Juristin, Frankreich
- 109 Hurel, Morgane, Datenschutzbeauftragte, Frankreich
- 110 Hénaut, Florence, Juristin, Frankreich
- 111 Icard, Philippe, Universitätsprofessor, Frankreich
- 112 Jacotin, Salome, Juristin, Frankreich
- 113 Jain, Meetali, Anwalt, USA
- 114 James Henderson, James, Forscher, Großbritannien
- 115 Jeet, Jamal, Anwalt, Jordanien

- 116 Jegou, Guillemette, Doktorandin, Frankreich
- 117 Joychild, Frances, Anwältin, King's Counsel, Aotearoa Neuseeland
- 118 Kamoun, Sara, Anwältin, Frankreich
- 119 Kay, Sarah, Anwalt, Irland
- 120 Kermache, Yasmina, Rechtsverantwortliche, Frankreich
- 121 Kerriou, Philippe, ehemaliger Sekretär des CHSCT, Frankreich
- 122 Khaled, Al Masri, Anwalt, Recht
- 123 Khawari, Ali Reza, Anwalt im Exil, Afghanistan
- 124 Kikas, Keiu, Anwalt, Großbritannien
- 125 Kobbe, Anne, Anwältin, Norwegen
- 126 Kulinowski, Léa, Juristin, Frankreich
- 127 Kurtoglu, Kenan, Gerichtsdolmetscher, Deutschland
- 128 Lacassagne, Sabine, Anwältin, Frankreich
- 129 Lafouge, Marion, Anwältin, Paris
- 130 Lanoy, Marine, Anwältin, Belgien
- 131 Lanthier-Veilleux, Annabelle, Anwältin, Montréal
- 132 Larsen, Tonje Lilaas, Anwalt, Norwegen
- 133 Lassoie, Olivier, Anwalt, Belgien (Brüssel) und Italien (Mailand)
- 134 Lauriot, Elise, Juristin, Frankreich
- 135 Leins, Kobi, Doktor, Australien
- 136 Lenglet, Mathias, Anwalt, Paris, Frankreich
- 137 Lesfauries, Valentin, Anwalt, Doktor der öffentlichen Rechtswissenschaft, Frankreich
- 138 Lewis, Lilian, Anwalt, Großbritannien
- 139 Lidén, Emma, Anwalt, Schweiz
- 140 Lino, Maya, Anwalt, Frankreich
- 141 Linus, Gardell, Anwalt, Schweden
- 142 Lorant, Nicole, Verwaltungsrichterin, Frankreich
- 143 Lowy, Tamara, Anwältin, Frankreich

- 144 Lutze, Tobias, Anwalt, Deutschland
- 145 Lyon, Wendy, Anwalt, Irland
- 146 Machover, Daniel, Anwalt, England
- 147 Madi, Rania, Juristin, Schweiz
- 148 Magis, Noël, Jurist, Frankreich
- 149 Magonette, Elaine, Anwältin, Belgien
- 150 Maison, Rafaele, Professorin für internationales Recht, Frankreich
- 151 Marie, Jadoul, Doktorandin und Gastdozentin an der UCLouvain, Belgien
- 152 Marsacq, Loïc, Jurist, Frankreich
- 153 Martin Cambon, Hélène, Anwältin, Frankreich
- 154 Masoud, Lucy, Anwältin, England
- 155 Mayo, Méliane, Juristin, Frankreich
- 156 McKay, Fiona, Anwalt, Großbritannien und international
- 157 Meloni, Chantal, Hauptrechtsberaterin des ECCHR, Berlin
- 158 Mena, Kenza, Juristin, Schweiz
- 159 Mensous, Chanez, Juristin, Frankreich
- 160 Meystre, Benoit, Anwalt, Schweiz
- 161 Mezzatesta, Vincent, Jurist, Frankreich
- 162 Millou, Mariama, Anwalt, Frankreich
- 163 Miyar, Ghazal, Doktor der Rechtswissenschaften (Menschenrechte), Frankreich
- 164 Mohammad Alaa All Hiyari, Alaa, Anwalt, Jordanien
- 165 Molin, Marie-Liesse, Juristin, Frankreich
- 166 Mommer, Caroline, Anwältin, Belgien
- 167 Monnier, Laura, Anwältin, Paris
- 168 Moreau, Juliette, Anwältin, Belgien
- 169 Mostaert, Maude, Anwältin, Belgien
- 170 Mostyn, Piers, Anwalt, Großbritannien
- 171 Mputu, Babaka, Jurist, Schweiz

- 172 Mustin, Léopold, Anwalt, Belgien
- 173 Müller Ceretti, Florencia, Professorin, Argentinien
- 174 Nawaiseh, Ibrahim, Anwalt, Jordanien
- 175 Obeidat, Omar, Anwalt, Irak
- 176 Oette, Lutz, Professor für internationales Menschenrecht, London, Großbritannien
- 177 Oner, Merve, Anwalt, Doktorand, Niederlande
- 178 Ouled, Olfa, Anwalt, Frankreich
- 179 Owens, Declan, Anwalt, Irland
- 180 Oyediran, Joanna, Anwalt, England und Wales
- 181 O'Shea, Elizabeth, Anwalt, Australien
- 182 Peden, Helen, Anwalt, Großbritannien
- 183 Peeva, Milena, Anwältin, Schweiz
- 184 Pettifer, Wendy, Anwältin im Ruhestand, Großbritannien
- 185 Pin Hamdi, Haïfa, Professorin, Frankreich
- 186 Playfair, Emma, Anwalt, Großbritannien
- 187 Poissonnier, Ghislain, Magistrat, Frankreich
- 188 Porteilla, Raphaël, Professor für Politikwissenschaft, Frankreich
- 189 Prieur, Cyril, Anwalt, Frankreich
- 190 Rajbenbach, Hanna, Anwältin, Frankreich
- 191 Ralle, Elise, Anwältin, Frankreich
- 192 Rambolamanana, Vony, Jurist, Schweiz
- 193 Ravey, Kathryn, Rechtsberaterin, USA
- 194 Reberteau Gouraud, Clarisse, Juristin, Frankreich
- 195 Rolin, Xavier, Anwalt, Belgien
- 196 Roquain, Sylvie, ehemalige Anwältin, Juristin, Frankreich
- 197 Rudloff, Constance, Anwältin, Frankreich
- 198 Saunders, Emma, Juristin, Großbritannien
- 199 Scheer, David, Professor, Belgien

- 200 Schmitt, Daisy, Juristin, Frankreich
- 201 Schneegans, Vincent, Anwalt, Frankreich
- 202 Shaheen, Mohammad, Anwalt, Jordanien
- 203 Sobiecki, Monica, Anwältin, Großbritannien
- 204 Souron Cosson, Alix, Anwältin, Frankreich
- 205 Sterckx, Maay, Juristin, Frankreich
- 206 Strickland, Melanie, Anwalt, Großbritannien
- 207 Sæther, Marit Lomundal, Anwalt, Norwegen
- 208 Séguin, Lilia, Juristin, Frankreich
- 209 Taylor, Mark Beaumont, Forscher, Norwegen
- 210 Tesson, Jeanne, Juristin, Paris
- 211 Teyssyre, Hélène, Anwältin, Frankreich
- 212 Tourme Jouannet, Emmanuelle, Professorin, Frankreich
- 213 Turgeon, Rodrigue, Anwalt, Kanada
- 214 Uzma Sadaf Bhatti, Uzma Sadaf, General Counsel / Anwalt, Norwegen
- 215 Vail, Elise, Anwältin, Frankreich
- 216 Van Beneden, Élise, Anwältin, Frankreich
- 217 Van Den Broeck, Mieke, Anwalt, Anwalt bei der Anwaltskammer, Belgien
- 218 Van Der Plancke, Véronique, Anwältin und Dozentin, Belgien
- 219 Van Edom, Justine, Anwältin, Belgien
- 220 Van Vyve, Antoinette, Anwältin, Belgien
- 221 Vannier, Camille, Anwältin, Frankreich
- 222 Vaz Semedo, Kelly, Rechtsverantwortliche und Rechtsstreitigkeiten Ghett'up, Frankreich
- 223 Verdicchio, Thibault, Jurist, Frankreich
- 224 Villetard, Jim, Anwalt, Frankreich
- 225 Von Dewitz, Clivia, RichterIn, Frankreich, Deutschland
- 226 Wangen, Juliette, Juristin, Frankreich

- 227 Wawanoloath, Alexis, Anwalt, ehemaliger Berater des Abénakis-Rates von Odanak und ehemaliger abgeordneter von Abitibi-Est, Québec (Kanada)
 - 228 Welchman, Lynn, Professorin für Recht, London, Großbritannien
 - 229 Welkenhuysen, Simok, Anwalt, Belgien
 - 230 Youchenko, Marlene, Anwältin, Frankreich
 - 231 Younes, Josef Adam, Anwalt, Norwegen
 - 232 Zahnd, Patrick, Professor, Frankreich und Mexiko
 - 233 Zongo, Arzouma, Forscher, Belgien
-

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Text erschien zuerst als Stellungnahme **hier** (<https://ferme.yeswiki.net/justice-pour-la-paix/?PagePrincipale>), wo er auch unterzeichnet werden kann und die bisher 233 Unterzeichner zu finden sind.

Marie-Laure Guislain, ausgebildete Rechtsanwältin, die sich in Frankreich auf internationale Verbrechen spezialisiert und unter anderem die Klagen wegen Beihilfe zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit gegen Lafarge oder Beihilfe zum Völkermord gegen BNP in Ruanda initiiert hat.

Tamsin Malbrand, ausgebildete Anwältin, die sich in Frankreich auf internationale Verbrechen spezialisiert hat und unter anderem die Klage wegen Beihilfe zum Völkermord gegen BNP in Ruanda initiiert hat.

Personen, die einen Beitrag geleistet haben:

Joel Bedda, Jurist für internationales Strafrecht und humanitäres Recht, und

Yasmina El Moussaid, Juristin für internationales Recht.



Es bringt wenig, nur im eigenen, wenn auch exquisiten Saft zu schmoren. Deshalb sammelt und veröffentlicht **Manovas Weltredaktion** regelmäßig Stimmen aus aller Welt. Wie denken kritische Zeitgenossen in anderen Ländern und Kulturkreisen über geopolitische Ereignisse? Welche Ideen haben sie zur Lösung globaler Probleme? Welche Entwicklungen beobachten sie, die uns in Europa vielleicht auch bald bevorstehen? Der Blick über den Tellerrand ist dabei auch ermutigend, macht er doch deutlich: Wir sind viele, nicht allein!